

Sommer, Sonne, Spiele in der City



Pflaster frei für die Summer-Games mitten in der Stadt: Ab Donnerstag stehen hier Palmen und Liegestühle im Sand.

Limburg. Leben und Spielen am Lahnstrand, mitten in der City: Seit gestern rollen die Laster und Transporter auf den Neumarkt, damit am Donnerstag die elften Limburger „Summer Games“ starten können.

Raupe und Bagger verteilten 450 Tonnen Sand, Bühnenbauer montierten die zehn mal sechs Meter große Hauptbühne, andere Monteure rollten den grünen Sportrasen für die Arena aus oder stellten Zelte auf. Als Letztes kommen am Donnerstagmorgen Palmen und Liegestühle – fertig ist der City-Strand für – hoffentlich – wieder 50000 Gäste. Davon gehen die Veranstalter – unter anderem das Stadtmarketing Limburg – fest aus.

Bedenken, dass der Haufen Sand als großes, nächtliches Hunde-Klo dienen könnte, hat Organisator Michael Guse von der Agentur „Vision & Concepts“



Für Ballsport gibt es eine Sportarena mit dickem Kunstrasen.

Fotos: Hüls

nicht. Ein Wachdienst überwache das Festgelände, und jeden Morgen rücke der Bauhof an, um den von den (hoffentlich) vielen Besuchern plattgetrapelten Sand wieder aufzulockern oder Scherben herauszufiltern für das unbeschwertere Summer-Feeling.

Neben dem Neumarkt läuft die vier-

tägige Party wieder in der gesamten Fußgängerzone bis zum Europaplatz und in der WERK-Stadt. Wenn am Sonntag die Drachenboote auf der Lahn zum „Großen Preis von Limburg“ antreten, erweitert sich die Partyzone sogar über die Altstadt hinaus bis auf den Fluss.

Das Programm ist seitenlang und bis auf Speisen und Getränke alles für die Gäste kostenlos. So etwas stemme kaum eine andere Stadt in der Limburger Größenordnung. Das sei auch dem guten Miteinander der Akteure zu verdanken, sagt Michael Guse.

Besonders stolz ist er auf solche Attraktionen wie die Lego-Ninjago-Tour: „Die touren nur durch etwa 15 Städte im Jahr, und das sind alles Städte mit sechsstelligen Einwohnerzahlen.“ *cris*